

# Patienten schon am Unfallort ultraschallen

Gesundheit 9000-Euro-Spende der Lions Clubs ermöglicht die Anschaffung eines mobilen Gerätes

■ **Limburg.** Die zentrale Notaufnahme in Limburg hat eine Spende bekommen, mit der sie ein neues Ultraschallgerät anschaffen möchte. Ein erfreulicher Termin für den Oberarzt der zentralen Notaufnahme, Dr. Peter Sahmer: Er bekam von Vertretern der Limburger Lions Clubs Domstadt, Mittellahn, Nassau, Goldener Grund und des Diezer Lions Clubs einen Spenden-

betrag von 9000 Euro, die in die Anschaffung eines tragbaren Ultraschallgerätes investiert werden sollen, „denn solch ein Gerät fehlt“, sagte Sahmer.

Üblicherweise werden Patienten mit inneren Verletzungen erstmals im Schockraum des Krankenhauses mittels Ultraschall untersucht – „ein Gerät der Größe eines Kühlschranks und dadurch nicht geeignet für ein

Notarztfahrzeug“. Mit dem neuen Ultraschallgerät, „so klein wie ein Laptop“, kann nun durch Übertragung auf ein Smartphone oder einen Laptop noch an der Unfallstelle sofort festgestellt werden, ob innere Verletzungen vorliegen.

Auf Schwarz-Weiß-Bildern lässt sich Blut da orten, „wo es nicht hingehört“, erklärt Sahmer mit kurzen Worten die Arbeitsweise eines Ge-

rätes, das nicht zur Standardausrüstung eines Notfallfahrzeuges gehört – „noch nicht“, so Sahmer.

Der hohe Spendenbetrag von 9000 Euro kam durch die Jubiläumsveranstaltung der Limburger und des Diezer Clubs anlässlich „100 Jahre Lions International“ zusammen. Geleiert wurde es mit einem Konzert in der Basilika St. Lubentius in Dietkirchen. *kdh*



Dr. Peter Sahmer (3. von links) nahm als Oberarzt die Spende in Höhe von 9000 Euro aus der Hand der Lions-Vertreter Arnold Blaschczyk, Reinhold Rathmer, Ulrike Valeske, Klaus-Peter Kreß, Peter Merz, Werner Schneider und Andreas Ahlbach (von links) entgegen.

Foto: Häring